



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0743
	Verantwortlich:	Dez. 6
Neugestaltung Kaiserstraße - Wasserspiele auf dem Marktplatz		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	16.11.2017	2		x	vorberaten
Gemeinderat	12.12.2017	22	x		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung und weitere Detaillierung der Planungen sowie die spätere Umsetzung der Wasserspiele am Marktplatz auf Basis der bisherigen Vorschläge des Büros Mettler Landschaftsarchitektur.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)			nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
ca. 260.000 €					ca. 45.000 €
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen: Es handelt sich um Baumaßnahmen und Unterhaltungskosten, die im HH des GBA/TBA darzustellen sind.					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Zukunft Innenstadt und öffentl. Raum
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein	X	ja	abgestimmt mit KASIG

Zuletzt wurde der Planungsausschuss in der Sitzung vom 15. Juli 2015 über den Fortschritt der Planungen zur Neugestaltung der Kaiserstraße informiert. Schwerpunkt war die Gestaltung von Europaplatz, Marktplatz, Berliner Platz und Bernhardusplatz am Durlacher Tor.

Eine Frage, die den Planungsausschuss bei der Neugestaltung des Marktplatzes neben der Belagsart in der Sitzung beschäftigte, war die klimagerechte Gestaltung. So wurde angeregt, das Thema Wasser/Wasserspiele für die Fußgängerzone zu untersuchen.

Auch in der vom Stadtplanungsamt organisierten Veranstaltung im Schlossparkpavillon am 13. August 2015 im Rahmen des 300. Stadtgeburtstags und im Stadtbauforum am 19. November 2015 wurde das Thema Wasser und Verdunstungskühle in Verbindung mit der Klimaerwärmung für die Fußgängerzone diskutiert. Darüber hinaus ist der Marktplatz im Klimaanpassungsplan der Stadt Karlsruhe als Potenzialfläche für klimaoptimierte Gestaltung ausgewiesen.

Das Büro Mettler Landschaftsarchitektur, das mit der Planung der Neugestaltung beauftragt ist, hat daher das Thema Wasser für die Kaiserstraße und den Marktplatz näher untersucht.

In der Kaiserstraße bestehen bereits der Waldbrunnen, der Herrenbrunnen und der Lammbrunnen bzw. werden im Rahmen der Neugestaltung wieder in Standortnähe installiert. Dieses Konzept, an den Schnittpunkten der Fächerstrahlen mit der Kaiserstraße Brunnen zu errichten, soll auch zukünftig fortgeführt werden können, so dass entsprechende Standorte freigehalten werden. Eine in der Kaiserstraße darüber hinausgehende Installation von Wasserspielen ist aufgrund der dichten unterirdischen Infrastruktur, des Anlieferverkehrs, der Außenbewirtungen, der Geschäftsauslagen, der starken Fußgängerströme und der Einbeziehung der neuen Baumstandorte, die ebenfalls zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen, aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll.

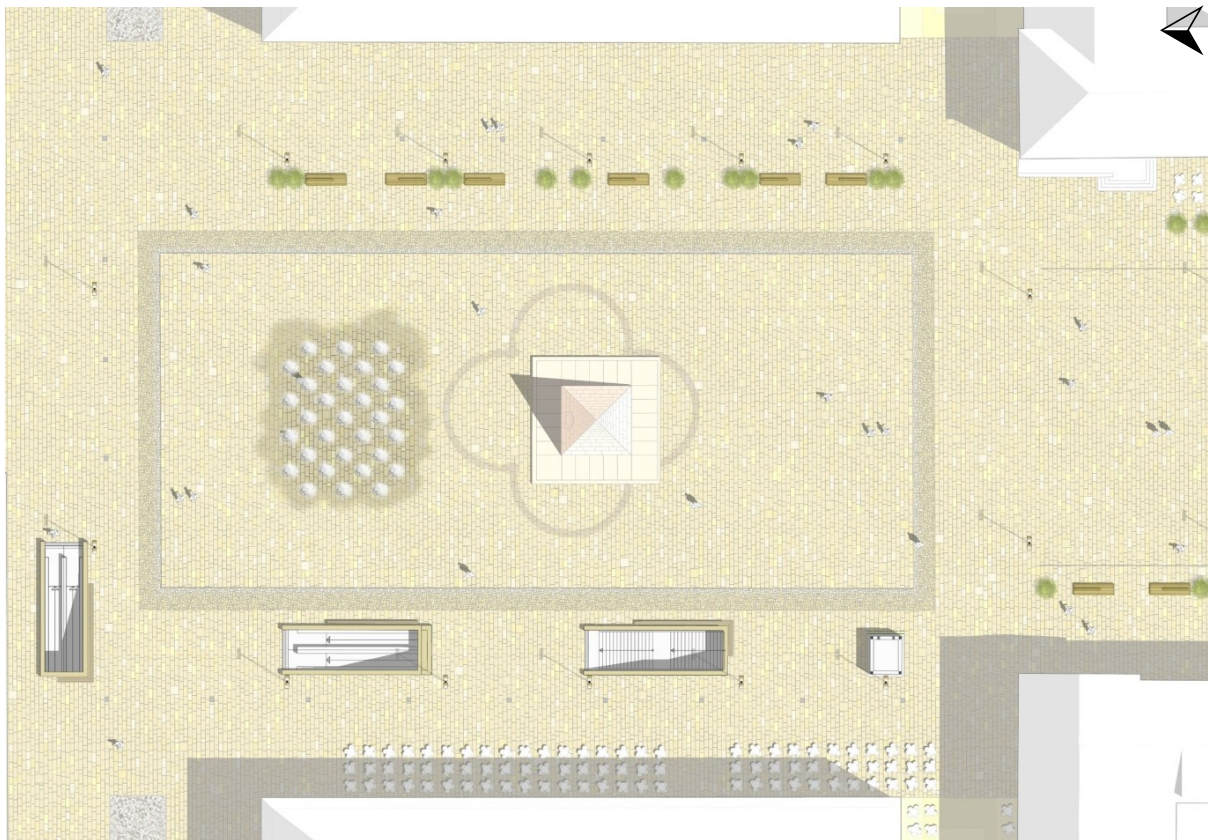
Anders verhält es sich auf dem Marktplatz:

Auf der südlichen Platzfläche wird das Großherzog-Ludwig-Denkmal mit Brunnen wieder an seinem alten Standort zwischen Stadtkirche und Rathaus errichtet werden.

Für die nördliche Platzhälfte hat das Büro Mettler Landschaftsarchitektur zunächst mehrere Varianten von Wasserspielen untersucht, die von einer sehr großflächigen Lösung bis hin zu punktuell verteilten Wasserspielen reichten. Diese Lösungen wurden aus Kostengründen oder weil sie mit dem klassizistischen Platzgedanken schwer vereinbar waren, jedoch nicht weiter verfolgt. Die weiteren Studien des Büros zeigen aber, dass sich Wasserspiele mit der Neugestaltung des Platzes und den historischen Anforderungen durchaus verbinden lassen und sie auch technisch umsetzbar sind.

Mögliche Wasserspiele in Form von Wasserdüsen beschränken sich dabei aus funktionalen Gründen, wegen der Nutzungsansprüche an den Platz und der dichten unterirdischen Infrastruktur auf ein Feld nördlich der Pyramide innerhalb des gepflasterten Zierbands. Wegen des Anlieferverkehrs müssen die Düsen überfahrbar sein und auch der Beanspruchung durch Veranstaltungen auf dem Platz standhalten können.

Unter Berücksichtigung der Kosten und des Spielraums, den die bereits vorhandenen unterirdischen Leitungen erlauben, ist in der Planung derzeit ein Feld von 12,50 m x 9,40 m mit 31 Wasserdüsen vorgesehen. Bereits mit einer solchen Anzahl an Wasserdüsen kann ein prägnantes Bild erzeugt werden, wie das Wasserspiel auf dem Bundesplatz in Bern beweist, das ähnliche Abmessungen hat und 26 Wasserdüsen besitzt.



Ausschnitt Platzgestaltung Marktplatz

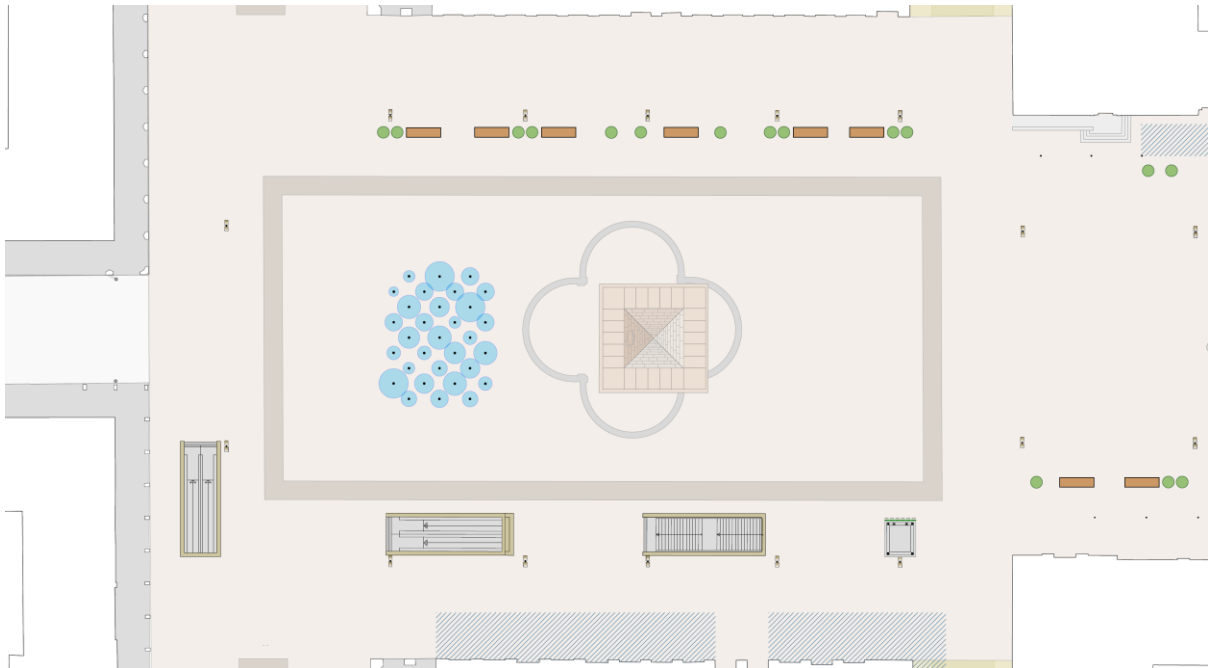
31 Wasserdüsen



Referenzbild Wasserspiel Bundesplatz Bern

26 Wasserdüsen

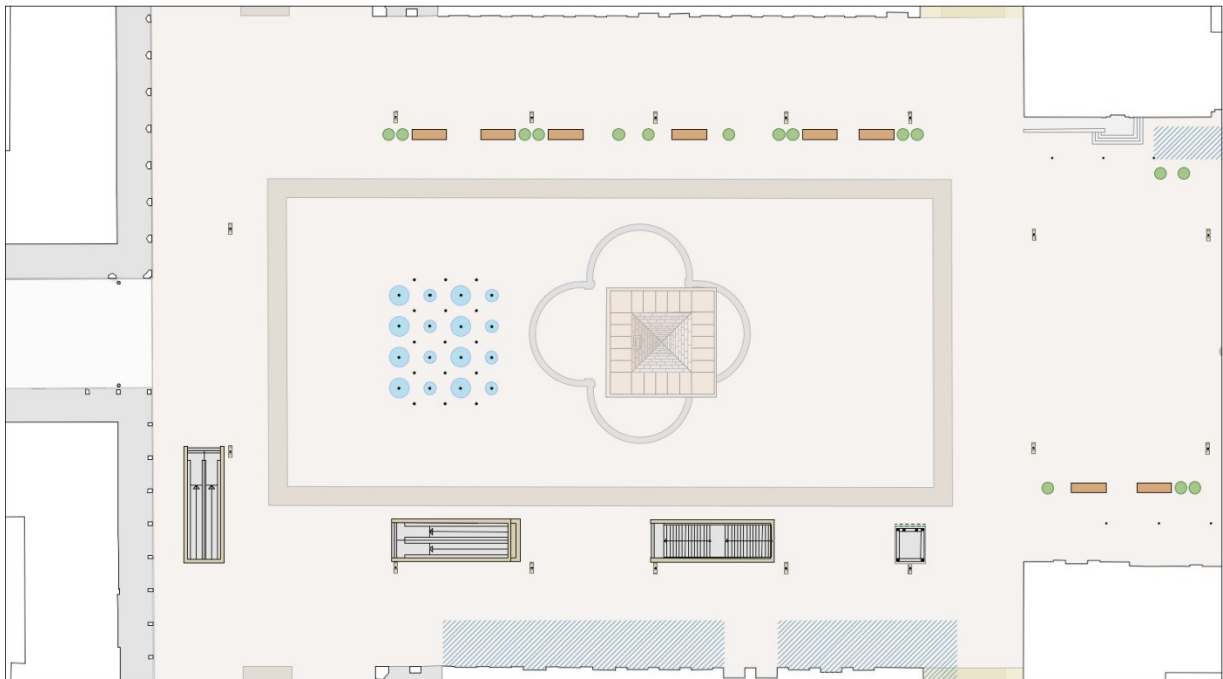
Mit den Wasserdüsen sollen sich unterschiedliche Szenarien, d.h. verschiedene Wasserspielbilder erzeugen lassen, die zum einen für Abwechslung sorgen und auch den Wasserverbrauch steuern können. Das Büro Mettler Landschaftsarchitektur hat beispielhaft einige Szenarien erstellt.



Szenario 1 – Wasserdüsen mit regelloser Wasserverteilung



Referenzbild



Szenario 2 – Wasserdüsen mit geordneter Wasserverteilung



Referenzbild

In der Grobkostenschätzung des Büros Mettler Landschaftsarchitektur, die 31 Wasserdüsen beinhaltet, werden ca. 260.000 Euro (brutto) für die Herstellung inkl. entsprechender Technik und Leitungen sowie die Planung der Wassertechnik angesetzt. Die Betriebskosten betragen pro Jahr ca. 45.000 Euro (brutto). Dabei wurde eine Betriebsdauer von ca. 180 Tagen im Jahr angenommen (Brunnensaison von April bis Oktober abzüglich Veranstaltungstage), wobei die Düsen täglich von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr in Betrieb sind mit einem Wasserverbrauch, der mit 8 Stunden Volllast, d.h. alle Düsen im Einsatz, angesetzt ist. In den Betriebskosten enthalten sind die Wasser -, Abwasser-, Strom- und Wartungskosten und der Austausch von Komponenten.

Die Wasserspiele werden in den für den Marktplatz vorgesehenen Belag integriert, so dass keine zusätzlichen Belagskosten entstehen. Damit die Wasserspiele mit Kreislaufwasser (Auffangen des Wassers und Wiederverwerten) betrieben werden können, ist es jedoch notwendig, im Bereich des Wasserspielfelds eine zusätzliche Entwässerungsrinne einzubauen.

	Menge	Einheit	EP Euro	GP exkl. MwSt.	GP inkl. MwSt.
Herstellungskosten					
Wasserdüse mit Einbaukammer	31	St.	910,00	28.210,00	33.569,90
Technikbehälter Wasserdüse, inkl. Pufferspeicher	1	psch.	65.000,00	65.000,00	77.350,00
Kernbohrungen Platte	31	St.	75,00	2.325,00	2.766,75
Entwässerungsrinne	14	m	300,00	4.200,00	4.998,00
Leitungen	580	m	50,00	29.000,00	34.510,00
Grabarbeiten	180	m3	49,00	8.820,00	10.495,80
Einbauarbeiten	1	psch.	35.000,00	35.000,00	41.650,00
Anpassungen, Schächte	1	psch.	10.000,00	10.000,00	11.900,00
Summe Herstellungskosten ca.					218.000,00

Baunebenkosten					
Honorare Wassertechnik	1	psch.	35.000,00	35.000,00	41.650,00
Summe Baunebenkosten ca.					42.000,00

Betriebskosten pro Jahr					
Trinkwasser	250	m3	2,00	500,00	595,00
Abwassergebühr	250	m3	1,37	342,50	407,58
Strom	9.000	kWh	0,29	2.610,00	3.105,90
Wartung	1	psch.	34.000,00	34.000,00	40.460,00
Summe Betriebskosten ca.					45.000,00

Grobkostenschätzung Mettler Landschaftsarchitektur

Der Gemeinderat wird gebeten, die Fortführung und weitere Detaillierung der Planung sowie die spätere Umsetzung der Wasserspiele am Marktplatz auf Basis der bisherigen Vorschläge des Büros Mettler Landschaftsarchitektur zu beschließen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Planungsausschuss -

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung und weitere Detaillierung der Planungen sowie die spätere Umsetzung der Wasserspiele am Marktplatz auf Basis der bisherigen Vorschläge des Büros Mettler Landschaftsarchitektur.